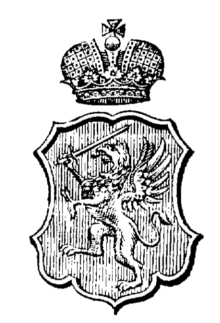
ЛИФЛЯНДСКІЯ
ГУБЕРНСКІЯ ВѢДОМОСТИ.
Годъ XVII.

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости выходятъ 3 раза въ недѣлю: по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ.
Цѣна за годовое изданіе 3 руб.
Съ пересылкою по почтѣ 4 руб. 50 коп.
Съ доставкою на домъ 4 руб.
Подписка принимается въ Редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.

Erscheint wöchentlich 3 Mal: am Montag, Mittwoch und Freitag.
Der Abonnementspreis beträgt 3 Rbl.
Mit Uebersendung per Post 4 Rbl. 50 Kop.
Mit Uebersendung ins Haus 4 Rbl.
Bestellungen werden in der Redaction und in allen Post-Comptoirs entgegengenommen.



Частныя объявленія для напечатанія принимаются въ Лифляндской Губернской Типографіи ежедневно, за исключеніемъ воскресныхъ и праздничныхъ дней, отъ 7 до 12 часовъ утра и отъ 2 до 7 час. по полудни.
Плата за частныя объявленія:
за строку въ одинъ столбецъ 6 коп.
за строку въ два столбца 12 коп.

Privat-Annoncen werden in der Gouvernements-Typographie täglich, mit Ausnahme der Sonn- und hohen Festtage, Vormittags von 7 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 7 Uhr entgegengenommen.
Der Preis für Privat-Inserate beträgt:
für die einfache Zeile 6 Kop.
für die doppelte Zeile 12 Kop.

Livländische Gouvernements-Zeitung.
XVII. Jahrgang.

№ 100. Середа 3. Сентября. — Mittwoch, 3. September 1869.

Оффиціальная Часть.
Officieller Theil.

Мѣстный Отдѣлъ: Locale Abtheilung.

Объявленія Лифляндскаго Губернскаго Начальства.
Bekanntmachungen der Livländischen Gouvernements-Obrigkeit.

Лифляндское Губернское Управленіе поручаетъ симъ всѣмъ земскимъ и городскимъ полицейскимъ мѣстамъ Лифляндской Губерніи сдѣлать надлежащее распоряженіе о розыскѣ ниже слѣдующихъ лицъ и въ случаѣ розысканія ихъ немедлено донести о томъ Лифляндскому Губернскому Правленію. Лица сіи слѣдующія:

1) Бывшій дворовый человѣкъ помѣщика Загряжскаго Дмитрій Игнатовъ Френовъ, который подлежитъ по рѣшенію Таврической Палаты Уголовнаго Суда заключенію въ тюрмѣ на одинъ годъ.

2) Дѣвка Настасья Матвѣева Тарасова, нужная для исполненія надъ ней рѣшенія Оренбургской Судебной Палаты.

3) Купеческій сынъ Иванъ Игнатьевъ Черниковъ, который состоитъ должнымъ въ казну гильдейскихъ пошлинъ и другихъ повинностей за четыре года всего 204 руб. котораго слѣдуетъ выслать за надлежащимъ присмотромъ въ г. Акмолинскъ къ Полицейскому Приставу. № 3003.

Von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung wird sämmtlichen Stadt- und Landpolizei-Behörden Livlands desmittelst aufgetragen, nach den nachstehenden Personen sorgfältige **Nachforschungen** anzustellen und im Falle der Ermittelung derselben der Livländischen Gouvernements-Verwaltung zu berichten:

Die zu ermittelnden Personen sind: 1) der gewesene Hofesmensch des Gutsbesitzers Sagrjaschki, Dmitri Ignatow **Frenow**, welcher zufolge Urtheils der Taurischen Criminal-Palate auf ein Jahr der Gefängnißhaft zu unterziehen ist, 2) das Mädchen Nastasja Matwejewa **Tarassowa** mit welcher gemäß dem Urtheile der Orenburgschen Criminal-Palate zu verfahren ist, 3) der Akmolinskische Kaufmannssohn Iwan Ignatjew **Tschernikow**, welcher 204 Rbl. Silb. an Gildensteuer und anderen Abgaben schuldet und im Ermittelungsfalle arrestlich an den Pristav der Stadt Akmolinsk auszusenden ist. Nr. 3003.

Вслѣдствіе отношенія Лифляндскаго Губернскаго Воинскаго Начальника Лифляндское Губернское Управленіе симъ поручаетъ всѣмъ земскимъ и городскимъ полицейскимъ мѣстамъ Лифляндской Губерніи, считать ниже слѣдующіе будто-бы утеряные билеты недѣйствительными, на случай же представленія куда-либо отобрать оные и съ предъявителями поступать по закону.

1) Билетъ, выданный Управленіемъ Лифляндскаго Губернскаго Воинскаго Начальника отъ 29. Іюля 1866 года, за № 83, сыну рядоваго Рижскаго Губернскаго Баталіона Бертула Страздинга, Ивану Страздингу, на полученіе денежнаго пособія отъ Интендантства.

2) Билетъ, выданный Командиромъ Рижскаго Баталіона Внутренней Стражи отъ 1-го Ноября 1862 года, за № 85 на бѣлой бумагѣ сыну временно отпускнаго лейбъ-гвардіи гренадерскаго полка рядоваго Якоба Басеника, Августу Басенику, на полученіе денежнаго пособія изъ Лифляндскаго Губернскаго Казначейства. № 3026.

In Folge desfallsiger Requisition des Livländischen Gouvernements-Militair-Chefs wird von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung sämmtlichen Stadt- und Landpolizei-Behörden Livlands desmittelst aufgetragen, darüber zu wachen, daß in ihren resp. Jurisdictions-Bezirken mit den unten stehenden, den Eigenthümern angeblich abhanden gekommenen, nunmehr als **mortificirt zu betrachtenden Documenten** kein Mißbrauch getrieben, selbige vielmehr den Inhabern abgenommen, mit den fälschlichen Producenten aber nach Vorschrift der Gesetze verfahren werde:

1) das dem Sohne des Gemeinen des Rigaschen Gouvernements-Bataillons Bertul Strasding Namens Iwan **Strasding** von der Verwaltung des Livländischen Gouvernements-Militair-Chefs unter dem 29. Juli 1866, sub Nr. 83 ertheilte Billet zum Erhalt einer Geldunterstützung von der Intendantur.

2) das dem Sohne des zeitweilig beurlaubten Gemeinen des Leib-Garde-Grenadier-Regiments Jacob Bassenick, Namens August **Bassenick** von dem Commandeuren des Rigaschen Bataillons der innern Wache unter dem 1. November 1862, sub Nr. 55, auf weißem Papier ertheilte Billet zum Erhalt einer Geldunterstützung aus der Livländischen Gouvernements-Rentei. Nr. 3026.

Объявленія разныхъ мѣстъ и должностныхъ лицъ.
Bekanntmachungen verschiedener Behörden und amtlicher Personen.

Da die **Stelle eines Stadt-Hanf- und Flachs-Wraker-Adjuncten zu besetzen** ist, so werden Diejenigen, welche sich zu diesem Amte qualificiren und zu demselben vorgeschlagen zu werden wünschen, hiermit von dem Rathe dieser Stadt aufgefordert, sich binnen 14 Tagen a dato des Erscheinens dieser Aufforderung in der Gouvernements-Zeitung bei dem Herrn Aeltermann großer Gilde zu melden.
Riga Rathhaus, den 27. August 1869.
Nr. 6082. 2

Von der Gemeinde-Verwaltung des im Pernauschen Kreise und Torgelschen Kirchspiele belegenen Gutes Stälenhof ergeht hiermit an alle Stadt-, Land- und Polizeibehörden Livlands die ergebenste Bitte, alle zur Gemeinde des Gutes Stälenhof angeschriebenen und außerhalb derselben auf Pässen und ohne solche sich aufhaltenden Glieder anzuweisen, daß sie ihre rückständigen Kronsabgaben bei dieser Gemeinde-Verwaltung unfehlbar bis zum 15. November d. J. einzahlen, widrigenfalls die Schuldigen sich gewärtigen können, daß mit ihnen streng nach dem Gesetze verfahren werden wird. Nr. 60.
Stälenhof, den 18. August 1869. 1

Проклaмы. Proclama.

Nachdem das **Testament** des im Jurisdictionsbezirke dieser Behörde zu Rujen-Hackelwerk am 7. Juli 1866 verstorbenen ehedem Hannöverschen Unterthans, Ludwig Friedrich Ferdinand **Schüler** allhier in diesem Kirchspielsgericht am 7. November 1867 öffentlich entsiegelt und verlesen worden ist, werden nunmehr alle Diejenigen, welche wider solches Testament aus irgend welchem Rechtsgrunde Einsprache zu erheben vermeint sein sollten, hiermit angewiesen, sich mit solchen ihren Einwendungen allhier bei dieser Behörde innerhalb der Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, d. h. bis zum 26. September 1870 zwölf Uhr Mittags zu melden, gegentheiligenfalls sie mit allen ihren vermeintlichen Einwendungen als präcludirt erachtet werden sollen und das Testament qu. für rechtskräftig erkannt werden wird. Wonach sich Jeglicher zu richten und vor Schaden zu hüten hat.
Sternhof, im 6. Rigaschen Kirchspielsgerichte den 12. August 1869. Nr. 2130. 1

In Folge dessen, daß der früher unter Neu-Laitzen und dann unter Hoppenhof die Bäckerei betrieben habende Bäckergesell Carl **Petersohn insolvent geworden**, werden desmittelst diesseits Alle und Jede, welche an den qu. C. Petersohn irgend welche Forderungen haben sollten, aufgefordert, dieselben bis zum 25. November a. c. sub poena praeclusi hierselbst aufzugeben und zu belegen, sowie auch Diejenigen, welche dem C. Petersohn etwas schulden oder dessen Vermögensstücke in Händen haben sollten, die in ihrem Besitze befindlichen Capitalien und Effecten, bei Vermeidung der für Verheimlichung fremden Eigenthums verhängten Strafen, auch in der obangegebenen Frist hierselbst abzuliefern.
Neu-Laitzen, Gemeindegericht den 18. August 1869. Nr. 366. 1

Kad tas paprecksch apaksch Jaun Laitzeneem un pehzak apaksch Oppesmuischas dsihwodams bekkersellis Karl Petersohns pee parrahdu maksaschanas par nespehjneeku palizzis, tad usaizina schi pagasta teesa wissus tohs, kam kahdas taisnas prassischanas no minnehta Petersohna, ka ar tohs, kurram tapascha mantas woi nauda rohka buhtu, sawas prassischanas ar skaidru peerahdischanu peeneschanu usdohdt un tahs mantas jeb naudu lihds 25. Novemberi s. g. sche atdohdt kad weeni woi ohtri schai usaizinaschanai nepaklausitu, tad pirmeji wairs klausiti netiks un ohtreji pehz likumeem nostrahpehti.
Jaun Laitzenê, pagasta teesa taî 18. Augustâ 1869. Nr. 367. 1

Kad tas Rihgas Walmeeres kreisê, Straupes basnizas draudsê pee Autzen muischas peederrigas Gailen mahjas rentineeks **Willum Vogel** nomiris

irr, tad teek wissi tee kam kahdas taisnas prassischanas pee winna pakkak palikkuschahm mantahm buhtu, usaizinati, lihdſ 6. November f. g. pee schihs pagasta teesas peeteiktees, jo wehlaki neweens wairs netiks klausihts kas sawas wehlak peeteikſchanas pehz likkumeem newarrehs peerahdiht; bet pee parrahdu ſlehpejeem tee par winneem dohti likkumi itt pilnigi iſpilditi tiks.

Sluddinats Autzen, pagasta teesa taî 7. August 1869. Nr. 183. 1

Kad tas Walmeeres kreiſê Mattiſchu draudſê, Mihlit (Neuhall) walſte uſ ihri dſihwohdams Willas kahſeis Ainn Polle, parrahdu dehl konkurſi krittis, tad teek ikweens un ikkatris, kam kahdas taisnas prassiſchanas buhtu, no tapaſcha, jeb kas winnam parrahdâ buhtu, uſaizinati 3 mehneſchu laikâ, t. i. lihdſ 14. Novbr. 1869 pee ſchihs pagasta teeſas peeteiktees, wehlaki wairs neweens tiks peenemts bet ar teem paſcheem pehz likkumeem darrihs un pehz 4 deenahm wehlaki tas buhs tai 18. Novbr. f. g. tiks tam peeminnetam Ainn Polle ta willas kahſchanâ maſchine okziona pahrdohta, tad teek uſaizinahti tahdi ammatneeki us to peeminnetu deenu peeſteigtees us wairahk fohliſchanu, kurri ſew par derrigu, tahdu maſchinu warr bruhkeht.

Mihlit (Neuhall) muiſchâ, taî 14. August 1869 Nr. 69. 1

Kad Zehſu kreiſê, Ehrglu baſnizas draudſê, tas Jummurdas muiſchas walſts Kalne Ruhſing mahjas ſaimneeks Jacob Jurziht parrahdu dehl konkurſê krittis un winna mantiba okzionâ pahrdohta, tad teek zaur ſcho ſluddinaſchanu wiſſi, kam kahdas taisnas praſſiſchanas no ta paſcha, ka arridſan tee, kurri winnam parrahdâ, uſaizinahti treiju mehneſchu laikâ, tas irr lihdſ 15. November f. g. pee ſchihs walſts teeſas peeteiktees, jo wahlaki netiks neweens wairs klauſihts, bet turpretti ar parrahdu ſlehpejeem pehz likkuma iſdarrihts.

Jummurdas muiſchâ, pee walſts teeſas tannî 15. August 1869. Nr. 203. 1

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen rc. thut das Wenden-Walksche Kreisgericht hiermit zu wissen: Demnach Se. Erlaucht der Herr Geheimrath Graf Emanuel Sievers als Besitzer des im Wendenschen Kreise und Wendenschen Kirchspiele belegenen Gutes **Schloß-Wenden** nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Art darüber zu erlassen, daß die zu diesem Gute gehörigen wackenbuchmäßigen **Gesinde als:**

1) Leel-Slanke, groß 25 Thlr. 77 Gr., auf den Schloß-Wendenschen Bauer Mahrz Grube für den Preis von 4137 Rbl. 48 Kop.;
2) Leijes-Slanke, groß 25 Thlr. 38 Gr., auf den Schloß-Wendenschen Bauer Jacob Jansohn für den Preis von 4098 Rbl. 35 Kop.;
3) Brusche, groß 20 Thlr. 52 Gr., auf den Schloß-Wendenschen Bauer Jacob Mandelberg für den Preis von 385 Rbl.,

dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Kaufcontracte übertragen worden sind, daß selbige Gesinde mit allen Gebäuden und Appertinentien den resp. Käufern als freies von allen auf dem Gute Schloß-Wenden ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für sie und ihre Erben und Erb- wie Rechtsnehmer angehören sollen, als hat das Wenden-Walksche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend kraft dieses Proclams Alle und Jede mit Ausnahme der adligen Güter-Credit-Societät deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerung und Eigenthumsübertragung genannter Gesinde sammt allen Gebäuden und sonstigen Appertinentien formiren zu können vermeinen auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einreden gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß die genannten Gesinde nebst allen Gebäuden und Appertinentien den resp. Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen.

So geschehen Wenden, den 21. Juli 1869. Nr. 3428. 2

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen rc. thut das Wenden-Walksche Kreisgericht hiermit zu wissen: Demnach der Herr Gottfried von Magnus als Bevollmächtigter der Erben des weiland E. von Magnus als Besitzer des im Wendenschen Kreise und Seßwegenschen Kirchspiele belegenen Gutes **Libbien** nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Art darüber zu erlassen, daß die zu diesem Gute gehörigen wackenbuchmäßigen **Gesinde** als:

1) Muste, groß 22 Thlr. 54 Gr., an die Libbienschen Bauern Jacob und Simon Siman für den Preis von 3120 Rbl.;
2) Backolt, groß 25 Thlr. 49 Gr., an den Libbienschen Bauer Peter Essering für den Preis von 3631 Rbl.,

dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Kaufcontracte übertragen worden sind, daß selbige Gesinde mit allen Gebäuden und Appertinentien den resp. Käufern als freies von allen auf dem Gute Libbien ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für sie und ihre Erben und Erb- wie Rechtsnehmer angehören sollen, als hat das Wenden-Walksche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend kraft dieses Proclams Alle und Jede mit Ausnahme der adligen Güter-Credit-Societät deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Vereinbarung und Eigenthumsübertragung genannter Gesinde sammt allen Gebäuden und sonstigen Appertinentien formiren zu können vermeinen auffordern wollen, sich innerhalb **sechs Monaten a dato dieses Proclams** bei diesem **Kreisgericht** mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einreden gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß die genannten Gesinde nebst allen Gebäuden und sonstigen Appertinen den resp. Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen. Nr. 3605. 2

Gegeben Wenden, den 30. Juli 1869.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen rc. bringt das Riga-Wolmarsche Kreisgericht hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft: demnach die Frau Gräfin v. Medem geb. v. Löwenstern, Erbbesitzerin des im Kokenhusenschen Kirchspiele des Riga-Wolmarschen Kreises belegenen Gutes **Stockmannshof**, hieselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihm die zum Gehorchslande dieses Gutes gehörigen, unten näher bezeichneten Grundstücke mit den zu ihnen gehörigen Gebäuden und Appertinentien den ebenfalls am Schlusse genannten resp. Käufern als freies und von allen auf dem Gute Stockmannshof ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für sie und ihre Erben, sowie Erb- und Rechtsnehmer, angehören sollen, als hat das Riga-Wolmarsche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, welche auf dem Gute Stockmannshof bei Einem Erlauchten Livländischen Hofgerichte ingrossirte Forderungen haben, deren Rechte und Ansprüche unalterirt verbleiben, oder welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung nachstehender Grundstücke nebst Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb der peremtorischen Frist von sechs Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen, gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet haben, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß diese Grundstücke sammt Gebäuden und allen Appertinentien, deren resp. Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen.

1) Admin, groß 24 Thlr. 10 Gr., auf den Bauer Brenz Drappan für den Preis von 3414 Rbl. 13 Kop.;
2) Sallas, groß 24 Thlr. auf den Bauer Jacob Stutschka für den Preis von 3313 Rbl. 20 Kop.;
3) Wehrsen, groß 24 Thlr. 34 Gr., auf den Bauer Jacob Geistard für den Preis von 4446 Rbl.;
4) Poreesch, groß 53 Thlr. 22 Gr., auf die Bäuerin Caroline Stukken für den Preis von 10,223 Rbl. 52 Kop.;
5) Bormann, groß 28 Thlr. 26 Gr., auf den Bauer Peter Bormann für den Preis von 4289 Rbl. 26 Kop.;
6) Muhrneek, groß 23 Thlr. 66 Gr., auf den Bauer Jacob Zaune für den **Preis** von 3777 **Rbl. 90 Kop.**;
7) Leies Sturte, groß 20 Thlr., auf die Bauern Peter Auning und Jahn Zeelau für den Preis von 3084 Rbl. 9 Kop.;
8) Sahnin, groß 12 Thlr. 38 Gr., auf den Bauer Jahn Bersin für den Preis von 2266 Rbl. 21 Kop.;
9) Stokke, groß 11 Thlr. 60 Gr., auf den Bauer Brenz Stutschka für den Preis von 1633 Rbl. 33 Kop.;
10) Strenkul, groß 29 Thlr. 22 Gr., auf den Bauer Jacob Stutschka für den Preis von 5062 Rbl. 82 Kop.;
11) Puppin, groß 9 Thlr. 45 Gr., auf den Bauer Jacob Ausin für den Preis von 1297 Rbl. 70 Kop.;
12) Tirumbarsdain, groß 24 Thlr. 74 Gr., auf den Bauer Jurre Skudre für den Preis von 5563 Rbl. 83 Kop.;
13) Mutzeneek, groß 16 Thlr. 60 Gr., auf den Bauer Jahns Uppe für den Preis von 2188 Rbl. 34 Kop.;
14) Kahrkle und Dambe, groß 25 Thlr., auf den Bauer Jacob Waggil für den Preis von 3250 Rbl.;
15) Meschawewer, groß 26 Thlr. 72 Gr., auf die Bauern Andres Meschawewer und Brenz Stutschka für den Preis von 4181 Rbl. 50 Kop.;
16) Awotin, groß 13 Thlr. 80 Gr., auf den Bauer Andres Radsin für den Preis von 3425 Rbl. 55 Kop.;
17) Radsin, groß 29 Thlr. 45 Gr., auf den Bauer Jacob Stutschka für den Preis von 4043 Rbl. 80 Kop.;
18) Wetz Jutsch, groß 18 Thlr. 6 Gr., auf den Bauer Peter Skudre für den Preis von 4795 Rbl. 57 Kop.;
19) Mass Ahring, groß 23 Thlr. 40 Gr., auf den Bauer Jahn Semmur für den Preis von 3335 Rbl. 11 Kop.

Wolmar, den 8. August 1869. Nr. 14. 2

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen rc. thut das Wenden-Walksche Kreisgericht hiermit zu wissen: Demnach der Herr Emil von Berens als Besitzer des im Wendenschen Kreise und Versohnschen Kirchspiele belegenen Gutes **Schloß-Versohn** nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Art darüber zu erlassen, daß die zu diesem Gute gehörigen wackenbuchmäßigen **Gesinde**, als:

1) Sihdin Nr. 15, groß 13 Thlr. 60 Gr., auf den Schloß-Versohnschen Bauer Peter Elksne für den Preis von 1860 Rbl.;
2) Wihdinen Nr. 20, groß 13 Thlr. 85 Gr., auf die Schloß-Versohnsche Bäuerin Marie Depsch geb. Bluhm für den Preis von 1820 Rbl.;
3) Wihdinen Nr. 21 und 22, groß 24 Thlr. 56 Gr., auf die Schloß-Versohnsche Bäuerin Marie Depsch geb. Bluhm für den Preis von 3000 Rbl.;
4) Staldan Nr. 84 und 85, groß 22 Thlr. 31 Gr., auf den Schloß-Versohnschen Bauer Andrees Gerkaln-Lauberg für den Preis von 2500 Rbl.;
5) Wihdin Nr. 87, groß 15 Thlr. 1 Gr., auf den Schloß-Versohnschen Bauer Jacob Breschge für den Preis von 2050 Rbl.;
6) Gribban Nr. 123, groß 21 Thlr. 18 Gr., auf die Schloß-Versohnschen Bauern Andrees und Jacob Nessaul für den Preis von 2625 Rbl.;
7) Leijes-Brenzau Nr. 140, groß 17 Thlr. 14 Gr., auf den Schloß-Versohnschen Bauer Andrees Nanatz für den Preis von 2150 Rbl.

dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Kaufcontracte übertragen hat, daß die genannten Gesinde mit allen Gebäuden und Appertinentien den resp. Käufern als freies von allen auf dem Gute Schloß-Versohn ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für sie und ihre Erben und Erb- wie Rechtsnehmer angehören sollen, als hat das Wenden-Walksche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend kraft dieses Proclams Alle und Jede mit Ausnahme der adligen Güter-Credit-Societät, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerung und Eigenthumsübertragung genannter Grundstücke sammt allen Gebäuden und sonstigen Appertinentien formiren zu können vermeinen auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einreden gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen,

widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß die genannten Gesinde nebst allen Gebäuden und Appertinentien den resp. Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen. Nr. 3887. 2

Gegeben Wenden, den 20. August 1969.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen ꝛc. thut das Wenden-Walksche Kreisgericht hiermit zu wissen: Demnach der Peter Sollmann als Besitzer des im Wendenschen Kreise und Ronneburgschen Kirchspiele unter dem Gute Lissenhof belegene **Grundstück Kalne-Kursul** nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Art darüber zu erlassen, daß er Bittsteller das Grundstück Kalne Kursul groß 12 Thlr. $71^{8}/_{112}$ Gr. an den Lissenhofschen Bauern Mahrz Sollmann für den Preis von 2200 Rbl. dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Kaufcontracte übertragen hat, daß das genannte Grundstück mit allen Gebäuden und Appertinentien dem resp. Käufer als freies von allen auf dem Gute Lissenhof ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für ihn und seine Erben und Erbwie Rechtsnehmer angehören soll, als hat das Wenden-Walksche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend kraft dieses Proclams Alle und Jede mit Ausnahme der adligen Güter-Credit Societät deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerung und Eigenthumsübertragung genannten Grundstücks sammt allen Gebäuden und sonstigen Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einreden gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß das genannte Gesinde nebst allen Gebäuden und Appertinentien dem resp. Käufer erb- und eigenthümlich adjudicirt werden soll. Nr. 3895. 2

Gegeben Wenden, den 20. August 1869.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen ꝛc. bringt das Pernau-Fellinsche Kreisgericht hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft: demnach Se. Excellenz der Herr Landrath Heinrich von Bock, Erbbesitzer des im Paistelschen Kirchspiele des Fellinschen Kreises belegenen Gutes **Kersel**, hierselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu erlassen, daß von ihm die zum Gehorchslande dieses Gutes gehörigen unten näher bezeichneten Grundstücke, dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Contracte verkauft worden sind, daß diese Grundstücke mit den zu ihnen gehörenden Gebäuden und Appertinentien, den ebenfalls am Schlusse genannten resp. Käufern als freies von allen auf dem Gute Kersel ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum, für sie und ihre Erben, sowie Erb- und Rechtsnehmer angehören sollen, als hat das Pernau-Fellinsche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät, und sonstiger ingrossarischer Gläubiger, deren Rechte und Ansprüche unalterirt verbleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung nachstehender Grundstücke nebst Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monate, a dato dieses Proclams, d. i. spätestens bis zum 20. Februar 1870 bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß solche Grundstücke sammt Gebäuden und allen Appertinentien deren resp. Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen:

1) Janikildo Nr. 21, groß 25 Thlr., den Bauern Peter und Märt Mumme für den Kaufpreis von 4400 Rbl.;
2) Lemendi Nr. 22, groß 25 Thlr. 32 Gr., dem Bauer Märt Emberg für den Kaufpreis von 4000 Rbl.

Gegeben im Kreisgericht zu Fellin, am 20. August 1869. Nr. 2246. 2

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen ꝛc. thut das Wenden-Walksche Kreisgericht hiemit zu wissen, demnach der Herr Carl von Sengbusch als Besitzer des im Wendenschen Kreise und Ronneburgschen Kirchspiele belegenen Gutes **Launekaln** nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Art darüber zu erlassen, daß das zu diesem Gute gehörige wackenbuchmäßige Grundstück Mas Kampe groß 26 Thlr. an die Launekalnschen Bauern Peter Paeggel und Gust Teikau für den Preis von 3900 Rbl. Silb. dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Kaufcontracte übertragen worden sind, daß selbige Gesinde mit allen Gebäuden und sonstigen Appertinentien den resp. Käufern als freies von allen auf dem Gute Launekaln ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für sie und ihre Erben und Erb- wie Rechtsnehmer angehören sollen, als hat das Wenden-Walksche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams, Alle und Jede, mit Ausnahme der adligen Güter-Credit-Societät, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche aus irgend einem Rechte Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerung und Eigenthumsübertragung genannten Gesindes sammt allen Gebäuden und sonstigen Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einreden gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß das genannte Gesinde nebst allen Gebäuden und Appertinentien den resp. Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden solle.

Gegeben, Wenden im Kreisgerichte den 3. Juli 1869. Nr. 3033. 1

Торги. Torge.

Von der Rigaschen Quartier-Verwaltung werden Diejenigen, welche:

1. die **Bereinigung der Privets** in den der Quartier-Verwaltung gehörigen Gebäuden pro 1870 und
2. die **Lieferung von Stroh** für das Militair pro 1870

übernehmen wollen, desmittelst aufgefordert, zu den dieserhalb auf den 19. September d. J. Vormittags 12 Uhr anberaumten Torge zeitig vorher aber zur Einsicht der betreffenden Bedingungen und Stellung der erforderlichen Sicherheit bei obiger Verwaltung zu erscheinen.

Riga, den 2. September 1869. Nr. 167. 3

Diejenigen, die, die **Lieferung von Fleisch**, für das 99. Iwangorodsche Infanterie-Regiment, für die Zeit, vom September d. J. bis zum 1. Januar 1870 übernehmen wollen, werden hiermit ersucht, sich zum Torg den 4. und zum Peretorg den 5. September, in der Kanzellei des obenerwähnten Regiments Petersburger Vorstadt, große Alexanderstraße einfinden zu wollen, nähere Bedingungen erfährt man daselbst.

Отъ Полоцкаго Уѣзднаго Суда объявляется, что въ присутствіи его 12. Сентября сего 1869 года будутъ производиться торги съ переторжкою чрезъ три дня на продажу фольварка собачино съ строеніемъ, землею всего 166 дес. и прочими усадьбами помѣщика Полоцкаго уѣзда отставнаго поручика Фортуната Осипова Корсака, во 2. станѣ состоящаго, за неплатежъ имъ помѣщику Ивану Вальковскому по обязательству 500 р. с. съ процентами и недоимки по Полоцкому уѣздному казначейству 289 руб. $28^{1}/_{4}$ коп. Оцѣненный 872 руб. 30 коп. сер. Желающіе участвовать въ сихъ торгахъ приглашаются въ уѣздный Судъ на день торга, гдѣ будутъ имъ предъявлены бумаги къ описи относящіяся. Августа 19. дня 1869 г.

№ 3000. 1

Витебское Губернское Правленіе, согласно указу Правительствующаго Сената и журнальному постановленію своему, 15. Мая состоявшемуся, объявляетъ, что въ присутствіи его, 17. будущаго Ноября сего 1869 года, будетъ производиться вновь торгъ, съ переторжкою чрезъ три дня, на продажу каменнаго двухъэтажнаго дома, съ 7-ю подъ онымъ торговыми лавками, состоящаго въ г. Динабургѣ, на большомъ новомъ форштадтѣ, въ VI кварталѣ, подъ № 18, на городовой землѣ, по фасадной линіи, въ длину 13 саж. 1 арш. и въ ширину $15^{1}/_{2}$ саж., оцѣненнаго, по 8-лѣтней сложности годоваго дохода, въ 16,160 руб. Домъ этотъ принадлежитъ наслѣдникамъ Динабургскаго купца Нофтеля Кобленца и женѣ его Марьянѣ Кобленцовой и дѣтямъ, и продается на удовлетвореніе долговъ Кобленца, именно: почталіону Динабургской почтовой конторѣ Ѳомѣ Серафиновичу, по сохранной роспискѣ, 300 р., женѣ вахтера Динабургской инженерной команды Настасьѣ Андреевой Исаевой, по векселю, 700 р. и вахтеру той же команды Бенедикту Исаеву, по заемному письму, 150 руб. и особо 25 р., равно и ссудной недоимки 6300 руб. $72^{3}/_{4}$ к., разсроченной платежемъ на 15 лѣтъ. Цифра казенныхъ взысканій и недоимокъ, числящихся на означенномъ имуществѣ и владѣльцѣ онаго, не извѣстна, о чемъ собираются свѣдѣнія. Желающіе участвовать на торгахъ приглашаются въ Губернское Правленіе, въ означенный день торга, гдѣ они могутъ разсматривать всѣ бумаги, къ сей продажѣ относящіяся, предоставляется торгующимся предлагать сумму и ниже оцѣнки. Іюля 1869 года. № 10949. 3

Витебское Губернское Правленіе, согласно журнальному постановленію своему, 21. Іюля состоявшемуся, объявляетъ что въ присутствіи его, 25-го числа Ноября сего года, будетъ вроизводиться съ 11 часовъ утра торгъ, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою, на продажу принадлежащаго Дисненскому мѣщанину Шмуйлѣ Вульфову Лившицу деревяннаго стараго, одно-этажнаго, на каменномъ фундаментѣ дома, — длиною и шириною по 4 саж., состоящаго во 2-й части города Динабурга, на Эксипланадѣ, въ XLV кварталѣ подъ № 207 на углу Огородной и Мясницкой улицъ на городской землѣ 214 квад. саж., съ находящимися при этомъ домѣ: флигелемъ на каменномъ фундаментѣ, сараемъ и домикомъ построеннымъ на дворѣ на каменномъ фундаментѣ, — оцѣненнаго въ 1005 руб., на удовлетвореніе долговъ его Лившица: Якобштадтскому мѣщанину Мееру Мееровичу по векселю 300 руб. и Динабургскому мѣщанину Абраму Бору остальныхъ 120 руб. Цифра казенныхъ взысканій и недоимокъ числящихся на означенномъ имуществѣ и владѣльцѣ онаго не извѣстна, о чемъ собираются свѣдѣнія. Желающіе участвовать на торгахъ приглашаются въ Губернское Правленіе, въ означенный день торга, гдѣ они могутъ разсматривать всѣ бумаги, къ сей продажѣ относящіяся. Іюля 30. дня 1869 г. № 13533. 3

Витебское Губернское Правленіе, согласно журнальному постановленію своему, 20. Іюня сего года состоявшемуся, объявляетъ, что въ присутствіи его, 25. числа Ноября сего года, будетъ производиться съ 11 часовъ утра торгъ, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою на продажу принадлежащаго Витебскому мѣщанину Евсею Будеию деревяннаго одно-этажнаго на каменномъ фундаментѣ дома, — длиною 5 саж., а шириною 4 сажени, состоящаго въ 1 части во 2 кварталѣ г. Витебска на Тройчанской улицѣ, на землѣ принадлежащей Спасской церкви, мѣрою 500 кв. саж., съ находящимися при этомъ домѣ двумя амбарами, — оцѣненнаго въ 399 руб. на удовлетвореніе долга его, Будеия: по роспискѣ Витебскому мѣщанину Семену Мишуничу 608 руб. с., мѣщанину Логовскому по векселю 900 руб., мѣщанину Гуревичу тоже по векселю 835 руб. и 2-й гильдіи купцу Петерсону по роспискѣ 71 руб. сереб. Цифра казенныхъ взысканій и недоимокъ, числящихся на означенномъ имуществѣ и владѣльцѣ онаго, неизвѣстна, о чемъ собираются свѣдѣнія. Желающіе участвовать на торгахъ приглашаются въ Губернское Правленіе, въ означенный день торга, гдѣ они могутъ разсматривать всѣ бумаги, къ сей продажѣ относящіяся.

Іюля 26. дня 1869 года. № 12976. 3

Лифл. Вице-Губернаторъ **Ю. фонъ Кубе.**

Старшій секретарь Г. ф. Штейнъ.

Неоффиціальная Часть.
Nichtofficieller Theil.

Das Wesen der blauen Milch;

von Prof. Mosler in der Wochenschr. des Baltischen Central-Vereins.

Der Herr Verf. macht dabei darauf aufmerksam, daß Prof. Fürstenberg über Vergiftungssymptome berichtet, welche er bei Menschen bemerkt, die von solcher Milch genossen. Gewöhnlich hänge das Vorkommen solcher Milch mit gastrischen Leiden vielleicht nur einer Kuh in einer ganzen Heerde zusammen. Das Leiden trage den Character eines leichten Darmcatarrhs an sich, sei leicht durch einen bitteren Thee in Verbindung mit doppeltkohlensaurem Natron oder etwas Glaubersalz zu beseitigen und pflege in der Regel von selbst in 2 bis 6 Tagen bei diätetischer Pflege zu weichen. Es ist mithin das Erste, was zur Beseitigung der blauen Milch geschehen muß, das Herausfinden der kranken Kuh und Trennung der Milch dieser von der anderen; geschieht dieses, so ist sofort, wenn eben die Gefäße gehörig gereinigt worden, die blaue Milch aus der Masse verschwunden und nur die Milch der einzelnen Kuh zeigt (und zwar gewöhnlich sehr intensiv) den Zersetzungsproceß, der die Producirung des blauen Farbestoffes bedingt. Das Futter sei, nach Fürstenberg, eigentlich nicht zu beschuldigen, denn wenn 40 und mehr Individuen dasselbe erhalten, ohne daß sie blaue Milch geben, so könne, wenn eine Kuh erkranke, es nicht als schädlich betrachtet werden. Erklärlich ist, daß im Sommer, also Mitte oder Ende August, in den meisten Fällen der Milchfehler auftritt und zwar gewöhnlich bei feucht warmer Witterung, weil diese der Pilzvegetation überhaupt sehr günstig ist.

Neuerdings hat Erdmann in seinem Aufsatze „Bildung von Anilinfarben, aus Proteinkörpern" die für diese Beobachtung höchst wichtige Entdeckung gemacht, daß Proteinkörper in Anilinfarbstoffe umgewandelt werden durch Vermittelung von Vibrionen. Erdmann stellte die blaue Milch künstlich dar und wies nach, daß der Zersetzungsproceß mit der Gewinnung des Käsestoffes beginne, daß der Sitz der Farbe der Käsestoff und dieser als Erzeugungsstätte und Träger des Farbestoffes anzusehen ist. Es müssen Pilze von außen in die Milch gelangen, wenn die Spaltung der Proteinkörper dahin erfolgen soll, daß sich davon ein blauer, dem Anilinfarbstoffe ähnlicher oder gleicher Farbstoff erzeugen soll.

W. Hofmann und Fürstenberg halten, nach ihren Untersuchungen, die Pilze für Penicilium glaucum, das in jedem Milchbehälter an den Wänden sich findet; wenn aber das Penicilium glaucum obige Spaltung bewirken und so das Hervortreten des blauen Farbstoffes veranlassen soll, so müssen die Proteinkörper fehlerhaft gebildet sein, weshalb Fürstenberg einen mangelhaft bereiteten Chylus (Milchsaft) und in Folge dessen schlecht bereitete Albuminose (Eiweißstoffe) als weiteren Grund der Spaltung des aus ihr hervorgehenden Käsestoffs ansieht. Gewiß, ist die giftige Wirkung der blauen Milch um so mehr anzunehmen, seitdem Erdmann den blauen Farbstoff derselben für Anilin erkannt hat. Es unterliegt nämlich (nach Schuchardt und Sonnenkalb) keinem Zweifel, daß das Anilin unter die starken Gifte zu rechnen ist und zwar zur Classe derjenigen Gifte, die ihre Wirkung in den Centralorganen des Nervensystems entfalten.

Aus Professor v. Heßling's Arbeit über den Pilz der Milch geht hervor, daß das constante Vorkommen von Pilzen (Milchsäurepilz), der seinen Formen nach von jenen in der blauen Milch vorkommenden nicht zu unterscheiden und darum wohl auch Penicilium glaucum ist) in jeder sauren Milch, in Butter und Käse nachgewiesen ist; man findet dieselben nur nicht so massenhaft, nicht in einzelnen Conglomeraten auf der Oberfläche und nicht von der Färbung wie in der blauen Milch.

Wenn v. Heßling annimmt, daß durch diese in der gewöhnlichen Milch vorkommenden Pilze mancherlei Krankheitserscheinungen, den Choleraanfällen ähnliche Magen- und Darmcatarrhe, entstehen können, wenn er insbesondere die mancherlei Verdauungsbeschwerden der kleinen, namentlich der künstlich aufgefütterten Kinder mit der Gegenwart der Milchpilze in Zusammenhang bringt, zumal er den Milchsäure- und Soorpilz für einen und denselben hält, so darf man, meint Mosler, um so mehr noch annehmen, daß durch den Genuß der blauen Milch und die darin viel massenhafter vorkommenden Pilze in den beobachteten Fällen die Erkrankungen zu Stande kamen, zumal die Existenz des blauen Farbstoffs auf eine viel entschiedenere Zersetzung der Milch schließen läßt und der dabei vorkommende Farbstoff (Anilin) selbst eine giftige Wirkung äußert. Fütterungsversuche von Prof. Mosler mit Kaninchen angestellt, haben dieß bestätigt.

(Nach einem Auszuge in d. Bad. landw. Wochenschr.)

Die Sibirische Seuche

hat sich auch im Wolmarschen Kreise unter dem Gute Breslau gezeigt. Am 4. August erkrankten zuerst in einer aus Pernau herbeigetriebenen Heerde Rindvieh bei dem Kruge des genannten Gutes ein Boll, der sofort von einem Knochenhauer getödtet wurde. Nachdem sich dieser nach seinem etwa 3 Werst vom Kruge belegenen Hause begeben hatte, kam hier ein Boll und ein Schwein an der Seuche um. Darauf trat die Krankheit am 6. August auf dem Gute Breslau auf, wahrscheinlich in Folge dessen, daß bei dem Kruge, welcher die zur Weide getriebene Hofesheerde vorbei passiren mußte, Reste des gefallenen Bollen unverscharrt geblieben waren; es erkrankten namentlich 8 Stück Rindvieh und 19 Schweine und fielen davon bis zum 20. August 5 Stück Rindvieh.

Дозволено цензурою. Рига, 3. Сентября 1869.

Witterungsbeobachtungen,

angestellt

um 2 Uhr Nachmittags St. Petersburger Zeit.

Datum	Barometerhöhe		Luft-Temperatur		Wind.		Atmosphäre
28. Aug.	30,29	Russ. Zoll	+18°	Reaumur	S. O.	gering.	heiter.
29. „	30,15	„	+20°	„	S.	„	„
30. „	29,88	„	+19°	„	S.	stark.	„
31. „	29,65	„	+16°	„	S.	„	bedeckt.
1. Sept.	29,66	„	+15°	„	S. W.	„	bewölkt.
2. „	29,41	„	+12°,5	„	S.	gering.	bedeckt.
3. „	29,57	„	+13°	„	W.	„	Regen.

Частныя объявленія.

Bekanntmachungen.

Anmerkung. Hierbei folgen für die betreffenden Behörden Livlands Beilagen, betreffend die Ermittelung von Personen, Capitalien und Vermögen und zwar zu den Gouv.-Zeitungen: Nr. 58 der Woroneshschen, Nr. 32 der Podolischen, Nr. 23 der Astrachanschen, Nr. 34 der Plotzkischen, Nr. 34 der Wladimirschen, Nr. 32 der Kalugaschen, Nr. 32 der Jaroslawschen, Nr. 98 der Wolhynischen, Nr. 34 der Smolenskischen.

Редакторъ А. Клингенбергъ.

Въ Лифляндской Губернской Типографіи.